



Beschlussvorlage 2022/263	Referat	Kommunalreferat
	Abteilung	Abt. 11, Recht/Öffentliche Ordnung
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	13.10.2022	öffentlich

Feuerwehrwesen; Beratung und Beschlussfassung über den vorliegenden Entwurf eines Feuerwehrbedarfsplans

Beschlussvorschlag:

Der Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss stimmt dem vorgestellten Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans 2022 bis 2027 der Stadt Friedberg einschließlich der ergänzten mittelfristigen Investitionsprogramme ohne Änderungen zu und empfiehlt dem Stadtrat eine entsprechende Beschlussfassung.

Alternative: Dem Stadtrat wird empfohlen, dem Konzept mit folgenden Änderungen zuzustimmen:

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Der Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss beauftragte die Verwaltung in der Sitzung vom 02. Februar 2021, den Feuerwehrbedarfsplan 2016/2020 durch einen externen Gutachter für weitere 5 Jahre fortschreiben zu lassen.

Neben der grundsätzlichen Fortschreibung legte der Ausschuss damals noch folgende weitere besonders zu berücksichtigende Aspekte fest:

- Die Machbarkeitsstudie zum Feuerwehrhaus Friedberg weiterverfolgen
- Untersuchung der Feuerwehrehäuser in den Stadtteilen in Bezug auf Infrastruktur und Standards
- Prüfung von Zusammenlegungen einzelner Feuerwehren bzgl. eventueller neuer Standorte, der Stärkung der Tagalarmsicherheit etc.

Nach Angebotseinholung durch die Verwaltung und unter Berücksichtigung des Grundsatzes „bekannt und bewährt“ wurde der Zuschlag für die Fortschreibung (wie bereits die ursprüngliche Aufstellung in den Jahren 2015/2016) an die Firma IBG Ingenieurbüro für Brandschutztechnik und Gefahrenabwehr GbR, Witramstraße 16, 91560 Heilsbronn, erteilt.

Das beauftragte Büro hat seither in vielen Teilschritten, die immer wieder durch die Corona-Pandemie erschwert wurden, unter Einbindung aller Betroffenen (Stadtverwaltung, Feuerwehrkommandanten und Feuerwehrdienstleistende, Pfleger, Kreisbrandrat, Integrierte Leitstelle, Wasserversorger,...) eine umfassende Erhebung des Ist-Zustands durchgeführt und in einem sog. Projektbericht zusammengefasst. Der Projektbericht ist als Anlage 1 im Ratsinformationssystem eingestellt.

Auf Grundlage des Projektberichts wurde anschließend vom Büro der Entwurf eines Feuerwehrbedarfsplans entwickelt und am 22. Juli 2022 in einem Workshop, zu dem alle 13 Kommandanten, die Pfleger für Brand- und Katastrophenschutz, die Fraktionsvorsitzenden und die Verwaltungsspitze eingeladen waren, vorgestellt, diskutiert und nochmals angepasst. Im Ergebnis entstand daraus die nun vorliegende Entwurfsfassung des Feuerwehrbedarfsplans, die von allen anwesenden 12 Feuerwehren einstimmig verabschiedet wurde. Der Entwurf ist als Anlage 2 im Ratsinformationssystem eingestellt.

Nach dem Workshop ergaben sich noch notwendige und zu berücksichtigende Änderungen in mittelfristigen Investitionsprogrammen. Zum einen waren notwendige Revisionen bei älteren Einsatzfahrzeugen für das Jahr 2022 geplant, die aufgrund der langen Haushaltsberatungen aus dem Blick verloren, nicht dargestellt und nun zeitlich auch nicht mehr realisierbar sind. Die Maßnahmen sind nun in der Investitionsplanung für 2023 aufgeführt.

Weiterhin ist beabsichtigt, auf dem Gelände des neuen Baubetriebshofs einen Übungsturm für alle 13 Feuerwehren zu errichten, mit dem das Anleiten mit Steck- und Schiebeleiter und der Drehleiter geübt und auch Höhenrettungen trainiert werden können. Der Standort ist konzeptionell in den Planungen für den Baubetriebshof berücksichtigt, die Finanzierung kann aber richtigerweise nur über Haushaltsmittel für den Brandschutz erfolgen. Die Investition ist im Jahr 2024 vorgesehen.



Sowohl die Untersuchung der Feuerwehrrhäuser in den Stadtteilen in Bezug auf Infrastruktur und Standards als auch die Prüfung von Zusammenlegungen einzelner Feuerwehren bzgl. eventueller neuer Standorte, der Stärkung der Tagalarmsicherheit etc. sind im Projektbericht und im Entwurf des Feuerwehrbedarfsplans ausführlich dargestellt.

Darüber hinaus hat der Gutachter in einem eigenen Projektbericht eine Stellungnahme zur Erweiterungsplanung des Feuerwehrhauses Friedberg abgegeben, die aus Gründen der Vollständigkeit und Transparenz als Anlage 4 im Ratsinformationssystem eingestellt ist, aber in der heutigen Sitzung ausdrücklich nicht vertieft werden soll, sondern zu gegebener Zeit separat in den Fachgremien zu diskutieren ist.

In der Sitzung wird ein Vertreter des Ingenieurbüros anwesend sein, die Inhalte des Feuerwehrbedarfsplans in einem 30- bis 45-minütigen Vortrag erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen. Die abschließende Beschlussfassung im Stadtrat ist für die Sitzung am 17. November 2022 vorgesehen.

Anlagen:

1. Projektbericht zum Feuerwehrbedarfsplan (nur Ratsinformationssystem)
2. Entwurf Feuerwehrbedarfsplan (nur Ratsinformationssystem)
3. Mittelfristiges Investitionsprogramm mit notwendigen Änderungen nach Workshop (nur Ratsinformationssystem)
4. Projektbericht / Stellungnahme zur Erweiterungsplanung des Feuerwehrhauses Friedberg (nur Ratsinformationssystem)